

Summ summ summ!
 So schwirrt es um das Bienenhaus.
 Brumm brumm brumm!
 Die Bienlein fliegen ein und aus.

Eigenbrodt.

98. Die Schlüsselblume.

Kennst du dieses liebe Blümchen, das im Frühling zuerst alle Wiesen schmückt? Es wachsen ihrer viele aus einem Stengel heraus und bilden so eine Dolde. Sie haben lange Kelche und sechs lieblich gelbe Blumenblättchen. Weil sie die ersten Wiesenblüten sind, so sagt man, sie seien der Schlüssel, der allen andern Blumen im Frühling die Erdentüre öffne. Die braunen, roten und vielfarbigen Primeln im Garten sind ihre Brüder und Schwestern, nur von etwas vornehmerer Art.

Staub.

99. Das Schneeglöcklein.

Es heißt so, weil es im Walde blüht, sobald der Schnee vergeht, und weil es mit seinen sechs weißen, grün gesäumten Blättchen aussieht wie ein Glöcklein, das dem Frühling läutet. Es wächst aus einer Zwiebel, und seine Wurzel ist giftig. Seine Blätter sind lang und schmal. Ich hörte einmal im Wald die Schneeglöcklein klagen, daß sie schon im Frühling wieder sterben müssen und nie sich mit ihren Geschwistern, den Sommerblumen, erfreuen dürfen. Das ist freilich traurig.

Staub.

100. Ein Rätsel.

Kannst du raten, wer ich sei?
 Ich komm allzeit mit dem Mai,
 Hab ein weißes Kleidchen an
 Mit gar feinen Spitzen dran.
 Sieht der Monat Mai ins Land,
 Kommen Blumen allerhand.
 Und da bin ich auch dabei,
 Ei, nun rate, wer ich sei!

Volkstümlich.